

Illusion der Freiheit

Vorgeschichte: Karlsruhe liegt im Aufruhr. Ein mit Benzin gefüllter Tanklastzug wurde getroffen, als er unter der Brücke beim Wasserwerk an der Südspange hindurch fuhr. Ich kämpfe um die Versorgung der Büffel, um einen Platz als Rahmen für das Bild, um die Erläuterung, was ASICs mit Computerspielen zu tun haben und um den Grund für meine Existenz. Meine Konzentration ist schwer gebeutelt und mein Schmerz rückt von der Lende ins Genick. Ich denke nach, ob mir vielleicht ein Bubak auf die Schulter hüpfte und vergewissere mich, dass es Bubacks Todeskreuzung immer noch gibt. Denk an die Büffel, sage ich mir. Büffellende grillen? Da ...

Am 30.01.2016 um 14:47 schrieb mir ein fieberndes Gespenst:

Ein echter Beweis,

dass es freie Energie gibt, durchgehend und ungeschnitten anzuschauen.

Gucksd du: <<https://www.youtube.com/watch?v=yoCBORXzOqU>>

Wie macht er's denn?

Ist nicht so spektakulär wie der **Meinl-Bedini**, aber hat auch was.

Salve

Am 30.01.2016 um 14:52 schrieb ich das vom Tisch – tabula rasa – basta:

ich bin jetzt bei 2:20 und sicher, dass bald der funksender ins bild kommen wird, zu dem er eine lambda-viertel antenne gebaut hat

max gut

Zwischengeschichte: was für eine Erleichterung. Ich habe schnell reagiert. Ich habe geistreich reagiert. Ich war scharfsinnig. Ich habe den Geist des Gespenstes getroffen. Ich werde Ruhe finden, darüber nachzudenken, was die Büffel von Karlsruhe zum Grillplatz treibt. Gleich. Sei niemals ohne Stil ... (Meinl-Bedini gibt's am Ende)...

Am 30.01.2016 um 15:05 schob ich nach:

okay - hallo tower, hallo tower,
bitte melden, ich brauche auftrieb,
bitte lauter melden, lauter,
beim start brauche ich mehr saft!

mann - ich kann funktechnik gar nicht, aber ich denke, dass heinrich hertz 1888 ungefähr so einen freie-energie-empfänger gebaut und betrieben hatte, um erstmals TEM wellen nachzuweisen, die er selbst mehrere meter von der empfangsantenne entfernt mit einem funkensender gemacht hatte. 24 jahre nachdem maxwell die theorie der TEM wellen geschaffen hatte, konnte hertz sie erstmals im experiment nachweisen.

ist nicht ganz taufrisch, die meldung, aber vielleicht ist hier das recht auf vergessen genutzt und umgesetzt: wir erfinden das licht ganz neu!

danke für das hübsche rätsel,

max gut

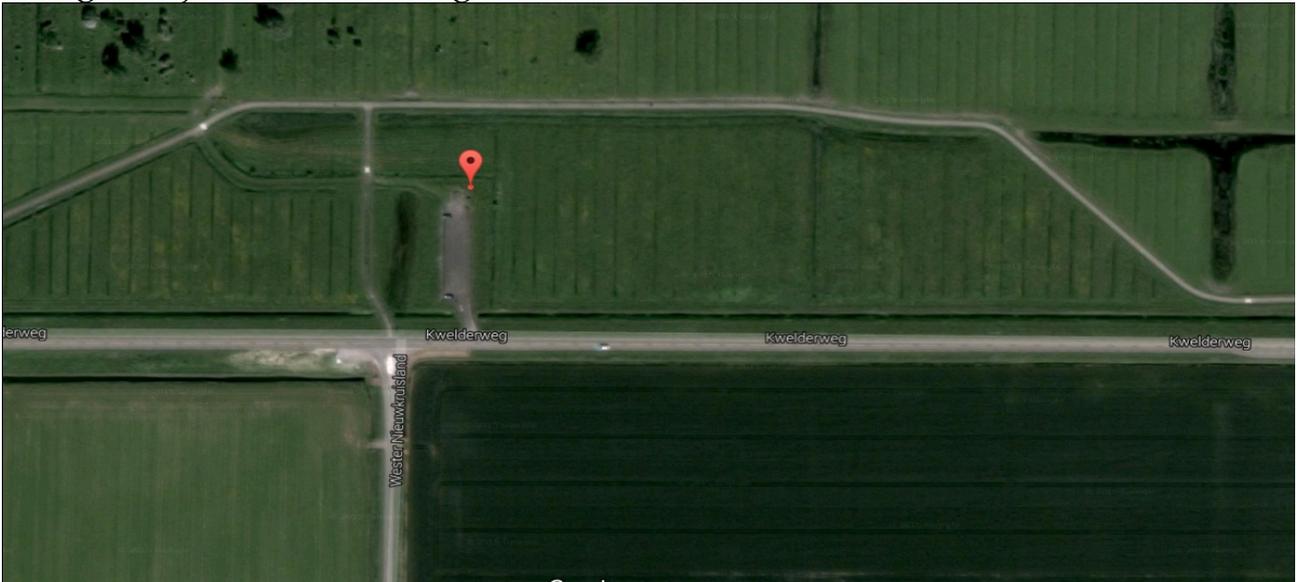
ps: vielleicht auch lambda-halbe. ja, ich glaube, lambda-halbe kommt ganz gut für so eine "stehende" trägerwelle neben dem rollfeld eines sportflughafens.

Zwischengeschichte: das Kreuz mit den Flöhen im Ohr ist, dass es ganz egal zu sein scheint, wer sie einem hinein gesetzt hat: sie beißen sich autonom zu ihrer Wahrnehmung durch, wenn sie einfach nur erst mal da sind, wo dein Blut unter zarter Haut pulsiert. Es ist sogar egal, ob der Floh vorher an einem Hund oder an einem Igel saugte. Sobald er beschlossen hat, dein Ohr zu mögen, brauchst du dir nicht mehr einzureden, du könntest ihn ignorieren. Glaub mir: das klappt nicht. Jetzt kannst du nur noch nach der Packung mit den Wattestäbchen suchen und dir überlegen, ob du, was du dir gleich ins Ohr schieben wirst, vorher in Babyöl oder in Teebaumöl tränkst. Oder trocken? Vielleicht Hauptsache schnell – zerquetsch ihn! Aber nein. Nein, bringe es mit Stil zu Ende, zeige dem Floh in deinem Ohr, dass du ihn nicht auf die leichte Schulter nimmst. Erweise dem Feind Respekt. Treibe jetzt den notwendigen Aufwand, um dir nachher nichts vorwerfen lassen zu müssen. Sei gründlich.

Nimm die Störung deines Friedens ernst und beweise redliche Bemühung, auf das Bedürfnis des Flohs in deinem Ohr einzugehen, ohne dem Floh die Entscheidung zu lassen, wo er künftig leben möchte. Mach dem Floh herzlich aber bestimmt klar, dass es nicht dein Ohr sein wird, in dem er einst die Rente genießen wird. Gib ihm Saures. Oder Toxisches. Aber mach was!

Am 30.01.2016 um 16:22 hatten sich meine Blitzgedanken schwer relativiert:

ich geb's ja zu, kein flughafen zu sehen. da ist nur die doofe straße



kwelderweg

okay, okay. außer, ich lasse eelde gelten, geldern liegt nah, lassen wir um geldern willen eelde gelten! weil: ein kraftwerk, dem ich ein freies-energie-leck hätte unterjubeln wollen, habe ich jetzt auch nicht finden können.



braucht's das? braucht's das wirklich? können wir uns nicht einfach mit dem yachthafen lunegat zufrieden geben?



ich meine: das ist eine option! und gut, ich bin nicht sicher, wo der sender sitzt. du darfst es mir verraten. es fängt was an, mich zu erinnern, dass ich viel vorgehabt hatte an diesem wochenende und dass mir dieses spiel schon wieder zu sehr in die länge geht. tut mir leid, großer, musst alleine weiterspielen. ich wende mich wieder dem leben zu mit steckenpferd, familie und kunst.

max gut

Am 30.01.2016 um 16:39 schrieb mein Gespenst erschreckend rasch ein Storno:

Kleiner Tipp: Schau mal, wie das Multimeter eingestellt ist und was es anzeigt: 5.92 Volt. Aber solange es nicht angeschlossen ist, pendelt die Anzeige um 0, aber mit - und + Vorzeichen, wobei das + halt nicht angezeigt wird. Also kommen aus der Spule 5.92Volt Gleichspannung. Das ist doch knackig, oder? Mit Sender in der Naehe kann es deshalb nicht wirklich was zu tun haben. Raetsel mal weiter.

Salve

Zwischengeschichte: was für eine Erschwerung! Ich hatte schnell reagiert. Ich hatte geistlos reagiert, ohne es zu merken. Ich war so versessen gewesen, meinem ersten Impuls zu folgen, dass ich nach einem TEM-Sender suchte. In Friesland. Im holländischen Friesland hatte ich die Gegend abgesucht nach einem Sender und meines Gespenstes Geist hat dem Problem mitten ins Herz getroffen: ich war schlampig. Die Büffel von Karlsruhe fliehen. Egal. Der Tag neigt sich, Besuch kommt, die Büffel sind verschwunden ...

Am 30.01.2016 um 18:17 trieb ich mein furtztrockenes Q-Tip ins Ohr:

weder fallen mir zwei metalle ein, noch finde ich in den tabellen solche, die 5,92 volt redoxpotenzial erwarten ließen. also habe ich das verzweifelt ausgeschlossen. eher glaube ich an einen gleichrichter in der fetten lötstelle, als dass es ein elektrolytlot sei, dachte ich mir. freilich gibt zu denken, dass die senkrecht aufeinander stehenden korkenzieher aus unterschiedlich schillernenden metallen sind. kupfer die dicke und ... hm ... ja, was? äh ... hmmm. ich war oben, kaffee für dagmar und silvie machen, konversation treiben und sowas. jetzt geh ich rauf zum essen und werde mit den mädels wieder über themen reden, an denen sie spaß haben. da gehört bedini nicht dazu, du wirst es verkraften. aber schreib mir doch einfach, was du gefunden hast. ich werde nicht suchen, weil es mich abhält von dem, was ich machen will.

sei begrüßt,

max gut

Am 30.01.2016 um 20:41 erlöste mich Einstein:

Ok, damit ich Dich nicht laenger unwissend leiden lasse: Es geht nicht so genau um 5.92Volt, sondern um die aufgerundeten 6Volt, dann kommt man darauf, dass das die Loesung ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=QRSGjC0K4bw>

So funktioniert.

Aber er hat es so super gebaut, dass man es nicht wirklich sieht. Wenn man sich das Video aber an bestimmten Stellen Bild fuer Bild ansieht (starke Zeitlupe) dann kann man es erkennen. Schon cool, welchen Aufwand er - und eine Menge anderer - da treibt, um zu beweisen, dass es freie Energie gibt, die man nur ernten muss.

Holldrio

Zwischengeschichte: die Illusion der Freiheit von Energie, entlarvt! Endlich ... Das Wisent ist ein Ochse, der Wisent ist ein Stier. Ich wünschte, Gespenst, glaube mir, es käm die rechte Wisentin zu dir.

Am 30.01.2016 um 21:12 schrieb Maxim:

oh Herr, Erlösung! Danke, darauf wäre ich nicht gekommen; es ist so platt!
Entwürdigend geradezu. Ausgerechnet Knopfzellen!

Danke für die Auflösung,
schlaf tief und fest und

max gut

Abschlussgeschichte: wie es dazu kam, dass ich darauf hereinfiel, der Illusion des glorreichen Prunkens in geistvoller Weisheit auf den Leim zu gehen, statt kurz und bündig zu gestehen, dass ich meine Ohren gegen Flöhe aller Art und Herkunft mit Wachs verschlossen hätte, weil ich eben kein Odysseus sei.

Am 25.01.2016 um 10:16 hatte das Gespenst sein Rätsel schon vorbereitet:

Schau Dir mal dieses Erklärvideo an:

<https://www.youtube.com/watch?v=FPchl5o7XME>

Dann weißt endlich, wo der Strom herkommt.

Salve

Am 25.01.2016 um 19:41 hatte ich dieses vermeintlich stilvolle Reh gehetzt:

Ach, hätte ich doch das während des Studiums schon so erklärt bekommen!

Es leuchtet vollkommen klar ein. Strom kommt gar nicht, wie alle Physiker seit Signore Galvani vermutet haben, durch die Rekombination zuvor getrennter Ladungen zustande, sondern durch die Brechung der Raumsymmetrie als Information an das Quantenvakuum, Strom springen zu lassen. Das ist vorstellbar. Man muss sich das nur richtig vorstellen. Da ist einmal das Quantenvakuum, das alles Seiende durchsetzt. Weil das ja klar ist: Materie ist leer. Leere ist Vakuum. Im Vakuum ist irre viel Raum. Also verstecken sich die Quanten da drin, weil die Quanten natürlich wegen der Diffusion nicht dort hin wollen, wo schon Teilchen sind. Da ist es den Quanten zu eng, wo schon Teilchen sind. Also verstecken die sich dort, wo nichts ist, also im

Vakuum. Und weil es Quanten sind, heißt dieses spezielle Vakuum, das mit Quanten bis zum Fermiland hin vollgestopft ist, Fermisee oder eben für Fachleute auch Quantenvakuum. Diese Quanten im Fermisee sind freilich vir(i)tuell, weil sie mit nichts als sich selbst wechselwirken. Außer, man bringt sie dazu, übermütig zu werden. Paarbildungsprozesse in der Nähe von Teilchen zum Beispiel locken durch ein geeignetes Photon der doppelten Elektronenruheenergie ein Elektron-Positron-Paar an und weil es dann da, wo die beiden es miteinander treiben, durch das Photon plötzlich so hell wird, dass die beiden sich sehen können, erschrecken sie schrecklich über ihre gegenseitige Hässlichkeit und stoßen sich ab. Schon ist aus den vir(i)tuellen Quanten ein Paar von wir(i)kulichen Korpuskeln geworden. Paarbildung, Standardleerstoff für Leer-Ute, die lernen müssen, dass das Vakuum eben nicht leer ist, sondern ein Fermisee.

Fragt sich nur noch: wie kriegen wir jetzt die Pärchen zum Erschrecken, ohne vorher ein Photon mit einem Megaelektronenvolt an freier Energie hinein zu stecken?

Antwort nochmal langsam:

"Irgendwo da kommt der Spike rein. Und wenn der dann da ist oder verschwindet, dann kommen die vir(i)tuellen Raumenergieteilchen und hüpfen dir da drauf und das ist dann erst Strom."

"Ach so, ah, mhm, mhm, mhm!"

"Da sind wir dann auch wieder ... ah, Strom. Strom kommt ja nicht aus der Steckdose, sondern im Prinzip aus dem Quantenvakuum. Aus der Steckdose kommt ja im Prinzip nur eine Raumsymmetriebrechung - sag ich jetzt mal. Also eine Information."

"Stimmt, ja."

Das war ja einfach!

Wir ersetzen das 1.022MeV Photon durch einen Spike. Genial. Ach hätte ich das doch schon früher gewusst, was hätte aus mir werden können! Gut, freilich sollte man auch noch die Symmetriebrechung so gut verstanden haben, wie Walter Meinel das tut. Die großen drei Symmetrien sind die Symmetrie der Ladung, die Symmetrie der Zeit und die Symmetrie des Raums. Die Symmetrie bleibt in allen bisher untersuchten Experimenten immer erhalten. Wenn eine der Symmetrien verletzt scheint, hat sich noch immer herausgestellt, dass eine der beiden anderen Symmetrien synchron

gegensinnig dazu verletzt war, so dass am Ende die Summe der Symmetrien wieder gerade ist.

Ein Positron ist ein Elektron, das rückwärts in der Zeit fliegt. Die Symmetrie der Ladung zu invertieren hebt sich auf, wenn zugleich die Symmetrie der Zeit invertiert wird. Und jetzt der Kniff: wir brechen die Symmetrie des Raumes! Der Raum hat ja drei Dimensionen. Also kann die Brechung der Raumsymmetrie nicht vollständig durch Brechung der Ladungssymmetrie und Brechung der Zeitsymmetrie kompensiert werden. Es bleibt eine Richtung übrig, die sogenannte freie Raumrichtung. In diese freie Raumrichtung fliegt jetzt ein ladungsinvertiertes Teilchen rückwärts in der Zeit, was ja doppelter Verneinung entspricht, so dass wir am Ende eben durch den Spike ein in freier Richtung fliegendes Elektron erhalten. Fliegen heißt: kinetische Energie. Also nennt man das Ganze konsequent: freie Raumenergie, weil ein doppelt invertiertes, *vir(i)tuelles* Quant *wir(i)kulich* in einer freien Richtung wegfliegt - oder hüpf, wenn man als Crack eher pfiffig formuliert.

Wie kriegen wir jetzt den Spike, der das Photon ersetzt? Da nehmen wir eine Primärbatterie. In einer Primärbatterie tummeln sich schier unendlich viele *vir(i)tuelle* Fermispikes. Um einen *vir(i)tuellen* Fermispike aus der Batterie herauszulocken, nehmen wir einen Bedini-Motor. Ein Bedini-Motor saugt die *vir(i)tuellen* Fermispikes in seine Spulen hinein, wo sie durch Windungen schwindlig werden, bis sie sich gefügig einer Sekundärbatterie anvertrauen. Erst in der Sekundärbatterie kann der Spike leisten, was ein 1.022MeV-Photon neben einem Kern leisten kann. Das liegt am Schwefel der Batteriesäure. Denn Schwefel ist der Garant für genitale Ideen, die anale Probleme lösen: ein Spike neben einem Schwefel leuchtet blitzartig auf und ein *vir(i)tuelles* Paar erschrickt, weil es nach Schwefel riecht. Licht und Schwefel: sapperlott, denkt sich das *vir(i)tuelle* Paar, das wird doch nicht der Satan sein? Und, um im Falle, dass es doch Luzifer ist, dieser Satansbraten nicht beide *vir(i)tuellen* Liebenden erwischt, trennen sie sich. So kommt einer der beiden sicher davon. Und mit Glück schaffen es beide. Auf diese Weise wird die Sekundärbatterie geladen. Das heißt: die Sekundärbatterie bricht die Raumsymmetrie umso stärker, je mehr *vir(i)tuelle* Paare durch schwindlig gewordene *vir(i)tuelle* Spikes aus der Primärbatterie *vir(i)tuelle* Paare per Schwefel-Spike-Schock in *wir(i)kulichen* Strom gewandelt haben. Dann ist er drin, der Strom, in der Sekundärbatterie.

Ich habe heute viel gelernt, danke für das Video.

Danke und lieben Gruß,

max gut

Moral von der Geschichte: Meine Schlussfloskel hat übersehen, was Batman bei der Gesellschaft der Schatten lernte. Da war er freilich noch nicht Batman, sondern Bruce Wayne. Aber er hat in Tibet oder Nepal oder wo er eben eingesperrt gewesen war, dauernd Mithäftlinge verprügelt, die ihn jeweils vorher angegriffen hatten, weil Sträflinge im Allgemeinen gemein sind, sonst wären sie ja frei.

Neben der virtuellen freien Energie aus dem Fermisee der Wünsche esoterischer Quacksalber existiert also auch noch die gemeine Energie. Und diese gemeine Energie müsse mitleidlos vernichtet werden, damit das Paradies der Gutmenschen auf Erden aus der Asche der Verbrecher hervorwachsen könne. So lehrt der glatzköpfige Chinese Ra's al Ghul seinen Schützling Bruce Wayne, sich seiner Angst zu stellen und ohne Gnade gegen alles Böse zu kämpfen, bis es ausgerottet sei.

Eine witzige und tiefsinnige Parabel ist in dem Film [Batman Begins](#) geschickt versteckt. Die kurzlebige Stilepoche der Romantik begann mit einer Begeisterung für eine Fälschung. Ein schottischer Bischof hatte den Traum, es müsse ein Nationalepos der schottischen Dichtung geben. Er gab einem Schullehrer, der nebenbei die sterbende Sprache Gälisch lehrte, den Auftrag, in den einsamen Gegenden des schottischen Hochlands nach diesem verlorenen Schatz zu suchen. Der Lehrer war Hobbydichter und erfand die Ossian-Sage kurzerhand, schrieb sie in seinem Gälisch hin, gab das Skript dem Auftraggeber und sagte, dies sei eine getreue Abschrift seiner Entdeckungen. Ossian wurde publiziert. Es verkaufte sich gut. Es dauerte auch gar nicht lange, dass ein Literaturwissenschaftler nachwies, dass Ossian nie und nimmer original sei, es handle sich um eine Fälschung. Ein erbitterter Streit unter den Fachleuten entstand, ließ aber die Öffentlichkeit unberührt: Ossian wurde gemocht. Der junge Student Johann Wolfgang Goethe (noch ohne Adelstitel damals, 1774) bekam von seinem Professor Johann Gottfried Herder die Aufgabe, seine Sprachgewalt an drei überragenden Autoren zu trainieren: Homer, Shakespeare und Ossian. Das ist kein Witz! Ossian ist durch und durch Fake! Und er hat Herrn Goethe zum Schreiben „Die Leiden des jungen Werthers“ inspiriert. In diesem Roman zitiert der Held (Werther) unter dem Fenster seiner unerreichbaren Geliebten und kurz vor seinem Selbstmord aus Ossians Gesängen. Das Buch gilt als erster

Bestseller der deutschen Literatur. Es Buch hat viele junge Menschen zum Selbstmord aus Empathie getrieben und es hat Georg Friedlich Wilhelm von Hardenberg (Novalis) und andere junge Schriftsteller dafür begeistert, jenen darin angedeuteten Zweig zu vervollkommen, der letztendlich als Romantik zur eigenständigen Stilrichtung erklärt wurde. Das Ideal, nach dem der Romantiker strebt, wird durch die Blaue Blume symbolisiert. Diese Erfindung geht auf Novalis zurück und wird in Batman Begins zitiert. Im Unterschied zur Blauen Blume der Romantik, die nicht konkret existiert, sondern nur das Symbol darstellt, ewig zu suchen, ewig zu streben, niemals zufrieden zu sein, sondern stets noch ein Stück näher an das unerreichbare Ideal heranzukommen, findet Bruce Wayne tatsächlich eine blaue Blume. Er bringt sie auf den Berg zum Kloster der Gesellschaft der Schatten. Dort wird er ausgebildet. Zum Schluss seiner Lehre erhält er ein Inhalat der Zubereitung aus dieser Blume verabreicht und halluziniert.



Pflück mich!



Schnauf mich!



Grill dich!

Bruce findet die Blaue Blume, sagbar die Blaue Blume, doch nicht die ewige Blaue Blume, inhalierbar ihr Blauer Duft, doch nicht der ewige Blaue Duft. Die "Waschmaschine" im Mittelgang des Zugs ist der am Licht erkennbar volle Kraft voraus arbeitende Mikrowellensender, Batman + Feind = links.

[Ich habe versucht, irgendwelche Fotos aus dem Film zu extrahieren, die einen Eindruck vermitteln könnten, wie packend das Schauspiel sei. Aber es fand sich nichts, das würdig schien, hier abgebildet zu werden. Daher nur die Minibar oben gegen mein Gefühl der Zeitverschwendung: und doch, auch hierbei lerne ich]

Der Idealist, Weltverbesserer und Terrorist Ra's al Ghul überfällt am Ende mit seinen Heerscharen der Schatten Gotham City und vergiftet das Trinkwasser der Stadt mit der Zubereitung der als Inhalat stark halluzinogen wirkenden Mohnart eben dieser blauen Blume. In dieser Wendung sagt die Geschichte, dass Romantik das Gift sei, mit dem die Menschheit gegen das Böse wehrlos gemacht würde. Batman bezieht die Gegenposition und wird so zum romantischen Helden, der Ra's al Ghul bekämpft, um Gotham City zu retten. Ob dieser Rückgriff auf kunsthistorische Ikonografie allerdings von den Filmemachern so beabsichtigt war, darf in Zweifel gezogen werden. Wir wissen es nicht, aber es sieht nach Scheintiefe aus.

Völliger Schwachsinn sind freilich solche Goofies: Ein ultrastarker Mikrowellensender bringt die Wasserleitungen von Gotham City zum Platzen. Damit das mit dem Mohn verseuchte Wasser als Inhalat wirkt und alle Einwohner in halluzinierender Panik sich gegenseitig abschlachten, heizt Ra's al Ghul mit dem geklauten Mikrowellensender enormer Größe im Dauerbetrieb durch die Stadt und erzeugt den Drogendampf auf diese Weise. Vor der TEM-Kanone rennen Leute herum. Schließlich kommt es zum Kampf zwischen Ra's al Ghul und Batman – vor der Kanone, neben der Kanone und rund um die Kanone herum. Der geneigte Betrachter fragt sich, warum die Adern der Leute nicht ums Verrecken platzen, wenn doch Megawatt an Mikrowellenleistung in ihr Blut gepumpt wird – minutenlang. Von solchem Zeug ist der Film leider ziemlich voll. Ganz nett, wenn man da die Augen zudrücken kann, aber gegen dein wundervolles, bei mir immer noch in erster Reihe stehendes Goldgeschenk „V wie Vendetta“ ist Batman Begins echt ein armes Würstchen. Trotz Romantik – oder vielleicht sogar erst recht wegen der romantischen Anspielung darin, die auf eine Art gelöst erscheint, die dem sozialphilosophischen Hintergrund auch nicht annähernd gerecht wird.

Da habe ich also Mist gebaut, mir die Trilogie zu kaufen statt des Einzelfilms, der mich daraus interessierte. Aber man muss ihn wohl gesehen haben, um zu verstehen, wovon der Comic-Geist Birdman spricht. So gesehen ist es okay, dass ich diesen Film angeschaut habe. Ich müsste ihn nicht in der Sammlung haben, okay. Er wird nicht zu meinen Lieblingen gehören. Ich würde ihn vermutlich sogar in der Nähe von „grottig“ einsortieren, wenn ich mir alle Fehler, alle Ungereimtheiten und die Unübersichtlichkeit beinahe aller Actionszenen (nur Kuddelmuddel) noch einmal ernsthaft durch den Kopf gehen ließe. Und dann lese ich:

„Der Film spielte 372 Mio. US-Dollar ein und gehört damit zu den 250 kommerziell erfolgreichsten Filmen aller Zeiten.“

Leck mich am Arsch! Setz das erst mal um mit einem Produkt!

Ich bin in der Geschichte mit dem Bedini Motor den Weg des Romantikers gegangen, war aber nicht beseelt, sondern nur schlampig. Ich denke, die alte Lehre bleibt stehen: manchmal musst du zuschlagen und zertrümmern, was dich hindert, du zu sein und manchmal musst du empathisch auf die Bedürfnisse des anderen eingehen. Es gibt keine Regel, wann jeweils welche der Strategien angebracht ist. Also darfst du wohl wählen, was dir in der jeweiligen Situation am besten entspricht. Weil es irgendwie doch nur darum geht, wer du bist und nicht, wie dich die anderen sehen. Wenn du aber den anderen nichts zeigst, was denen gefällt, wird es mit deinen Mitteln schnell eng, von dem, woran dir liegt, genügend umzusetzen, dass auch ausreichende Kontingente an Wohlfühlen, Spaß und Freude herauspringen. Idealismus ist eine Quelle für irrwitzig starke Glücksgefühle. Aber Idealismus frisst dich auch, wenn er zur Ideologie wird. Ich bin schon gespannt wie ein Flitzebogen, ob mich der Film tröstet, wegen dem ich mir die Trilogie gekauft habe. Maggie Gyllenhaal als Geliebte des Batman und Heath Ledger als sein ebenbürtiger Feind Joker.

Ich habe mir vorgenommen, meine Filme in eine Excel-Liste zu schreiben, damit du aussuchen kannst, was du dir gerne ausleihen möchtest. Es ist halt bloß so eine ätzende Arbeit, dass ich mich nicht aufraffen kann. Vielleicht schaffst du es ja, mich zu motivieren :)

*habt es prickelnd, habt es schön,
bis zum baldigen Wiederseh'n*

max gut